

Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 29

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Reinigung im Wasser gelöste schwefelsaure Kalk, der im Kessel als Steinbildner auftritt, ausgefällt, sondern dies geschieht auch mit den zu seiner Fällung dienenden Chemikalien. Der kohlen saure Baryt wird in pulverförmigem Zustande und in bedeutendem, meist für mehrere Monate ausreichendem Ueberschuß, also ohne Dosi rung zugesetzt. Dies geschieht in dem Reaktions- und Klärbehälter des für dieses Verfahren speziell konstruierten Apparates, in dessen unteren konischen Teil das zu reinigende Wasser stoßweise eintritt. Durch die hiedurch immer erneute Aufwirbelung des Baryts wird die in dem Wasser enthaltene Schwefelsäure von demselben vollständig gebunden; etwa noch mitkommende Schlammteilchen werden durch einen Filter, dessen obere Teil das Wasser durchströmt, zurückgehalten. Sie werden von Zeit zu Zeit in das Barytbad zurückgespült, einerseits zur Vermeidung eines Barytverlustes und anderseits zur Reinigung des Filters. Zum Freimachen des Wassers von kohlen sauren Salzen wird Aetzalk angewendet, der in einem kontinuierlich arbeitenden Derau'schen Kalkfälliger gelöst und dem Reaktionsbehälter zugeführt wird.

Eine Neubeschickung kohlen sauren Baryts hat sich bei bereits ausgeführten, seit zwei Jahren mit obigen Apparaten ausgestatteten Anlagen je nach der bleibenden Härte des Wassers nur in Abständen von 1—4 Wochen als nötig erwiesen, wogegen das Ablassen des Schlammes meistens nur nach einem vierteljährlichen Betriebe zu erfolgen hat. Punkto Kosten kommt dieses Verfahren gegenüber dem Soda-Kalk-Verfahren nur wenig höher zu stehen. Dagegen sind die Vorteile des neuen Verfahrens unschätzbar, besonders da das die Armaturen ruinierende Ausschweizen schwefelsauren Natrons fortfällt; ferner wird die Erhöhung des spezifischen Gewichts des Kesselsteinwassers und der Siedetemperatur vermieden, was wiederum eine Ersparnis an Kohlen bedeutet. Besonders sehr hartes Wasser ist durch die Behandlung mit kohlen saurem Natron ohne Ueberschuß und sehr starke Vorerwärmung nicht genügend zu ent härten; ferner entstehen Ablagerungen in der Rohrleitung, im Vorwärmer und im Injektor, die bei der Reinigung mittelst Baryt in Wegfall kommen.

In einigen Wassern, jedoch meist nur in geringen Mengen vorkommendes Chlormagnesium, auf das

Baryt keinen Einfluß ausübt, wird durch Beigabe geeigneter Chemikalien in Magnesiumhydrat und Chlor natrium gespalten und so völlig unschädlich gemacht.

Das Baryt-Reinigungsverfahren ist in sämtlichen Staaten patentiert. R.

Stellungnahme der Sägereibesitzer zum Fabrikgesetz.

(Korrespondenz.)

Behufs Besprechung der Stellungnahme gegenüber dem Entwurfe zu einem Fabrikgesetz, wie solches aus der großen Expertenkommission hervorgegangen ist, versammelten sich Montag den 4. Oktober in Olten Abgeordnete verschiedener Sägereieigenenschaften. Die Einladung erfolgte auf die Anregung der Emmentalischen Sägereibesitzer, welche bei diesem Anlaße bestimmte Vorschläge formulierten, die durchgehends beifällig aufgenommen wurden.

Da der gleiche Gegenstand an der demnächst stattfindenden Delegiertenversammlung des schweiz. Holzindustrievereins gleichfalls zur Sprache kommt, einigte man sich dahin, es sei das Resultat dieser Versammlung abzuwarten, um sodann eine einheitliche, zielbewußte und kräftige Aktion durchzuführen.

Marktberichte.

Mannheimer Holzmarkt. Die Zufuhren von Rundholz waren während der letzten Woche ohne Bedeutung. Was dem Markte zugeführt wurde, beschränkt sich nur auf kleinere Mengen. Dadurch, daß die Sägewerke Rheinlands und Westfalens nur schwach beschäftigt waren, blieben die Einkäufe von dieser Seite geringe. Die Stimmung konnte durch den nicht befriedigenden Verkauf keine Besserung erfahren und dadurch blieb es auch ausgeschlossen, daß die Preise in die Höhe gingen. Die Herstellung von Brettern wird seitens der Sägewerke weiter fortgesetzt, ohne daß der Verkauf in diesen eine Erweiterung erfahren hat. Der Versand, der noch kürzlich nach dem Mittel- und Niederrhein, sowie Westfalen ziemlich bedeutend war, läßt jetzt schon zu wünschen übrig. Breite Bretter sind am Markte nur knapp vorhanden und trotzdem sind die Preise nicht besonders günstig. Für die 100 Stück 16' 12" 1" Ausschuhbretter ist der höchste Erlös bis jetzt 136 Mark frei Schiff mittelh rheinischer Station gewesen. Gute Bretter erbrachten für 16' 12" 1" 174 bis 177 Mark frei Schiff Köln-Duisburg. Die Sägewerke wollen durchaus bessere Preise erlösen, aber es gelingt ihnen nicht. Bauholz zeigte nur geringen Umsatz, weil seitens des Bauwaches der Bedarf geringfügiger geworden ist. Die Sägewerke sind infolgedessen auch nicht so reichlich beschäftigt. Die Preise liegen gedrückt.

Vom rheinisch westfälischen Holzmarkt. Nach den einlaufenden Mitteilungen hat zwar eine Belebung der Bautätigkeit noch nicht überall Platz gegriffen, aber die Ansätze hiefür sind noch vorhanden und die Hoffnung somit gerechtfertigt, daß das nächste Frühjahr eine merkliche Besserung in der Geschäftstätigkeit bringt. Die Nachfrage nach Bauholz ist ziemlich gering, wozu wohl auch die vorgeschrittene Jahreszeit mit beiträgt.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen.
Die Expedition.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR

AKT.-GES.
FÜR
ELEKTROLYTISCHE
VERZINKUNG
BASEL (DREISPITZ)
TELEPHON 4853 — TEL.-ADR. GALVANOSTEGIE, BASEL

ELEKTRA-ROHRE
Jede Größe, jeden Durchmesser innen und aussen gleichmäßig verzinkt.
Kein Abbürsten des Zinkes, keine Verstopfungen, größte Rosigheit, keine Sprüdigkeit mehr.

sämlichen stabförmigen Eisenkörpern
Verzinkung von
Schrauben etc.

Muster und Prospekte
zu Diensten. 230x